

Digital, digitaler, Baulehre 2020

Die Lehre am Bau hat in den letzten Wochen und Monaten eine revolutionäre Wende erlebt. Damit die Fachkräfte von morgen optimal auf die moderne Berufswelt vorbereitet werden, wurde die Ausbildung unter dem Titel „Baulehre 2020“ umfassend reformiert.

Mit innovativen Maßnahmen wurde der Weg in ein digitales Zeitalter am Bau geebnet. Und die jungen Menschen zeigen sich begeistert. „Dank dieser neuen Ausrichtung gehört unser verstaubtes Image der Baugeschichte an. Die Digitalisierung macht die Arbeit am Bau so spannend wie nie zuvor“, so Baumeister Ing. Lukas Hundegger. Ab sofort werden alle Lehrlinge im 2. Lehrjahr mit Tablets ausgestattet, die nicht nur im Rahmen der Ausbildung, sondern auch direkt auf der Baustelle zum Einsatz kommen. Die Bauinnung hat keine Kosten und Mühen gescheut und einen Meilenstein in Sachen digitale Wissensvermittlung gesetzt. Die Plattform „E-Baulehre“ bietet den angehenden Fachkräften die Chance, sich ideal auf die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten. Nebenbei können die Jugendlichen sogar noch im gewohnten Umfeld büffeln – nämlich online. Über 60 interaktive Kurse vermitteln Fachkenntnisse, knapp 90 Videos veranschaulichen handwerkliche Fertigkeiten und rund

2.900 Fragen stehen zur Wissensüberprüfung bereit. Mit der BauMaster Education App wird die Ausbildung zudem dokumentiert und an den jeweiligen Lehrbetrieb übermittelt.

Vierjährige Bau-Kaderlehre

Einen Meilenstein im Bereich der Ausbildung bildet die neue 4-jährige Kaderlehre. Sie wurde als Anreiz für Lehrlingskandidaten geschaffen, die am Bau eine Führungsrolle anstreben. Dabei erhält der Lehrling eine vertiefte baubetriebswirtschaftliche Ausbildung und kann einen zusätzlichen technischen Schwerpunkt wählen. Im Zuge der Neuausrichtung wurden auch die Namen der Berufsbilder modernisiert: Der Maurer heißt künftig Hochbauer, der Name des Tiefbauers bleibt bestehen und der bisherige Schalungsbauer wird zum Betonbauer.

Vom Lehrling bis zum Baumeister

Die Baubranche sucht laufend motivierte Fach- und Füh-



Foto: ofp kommunikation

Mit den Tablets können sich die angehenden Fachkräfte ideal auf die Lehrabschlussprüfung vorbereiten.

rungrkräfte und bietet jungen Menschen aussichtsreiche Perspektiven und einen sicheren Arbeitsplatz – auch ohne Hochschulabschluss. Die Arbeit ist abwechslungsreich und definitiv nie langweilig. Ein Pluspunkt ist sicherlich auch der Verdienst: In kaum einem anderen Lehrberuf können junge Menschen so viel verdienen wie in der Baulehre. Im Gegensatz zu anderen Arbeitsbereichen verspricht die Lehre am Bau zu-

dem Aufstiegschancen bis ganz nach oben. Wer nach dem Lehrabschluss und ein paar Jahren praktischer Erfahrung sein Können und theoretisches Wissen vertiefen will, kann das Weiterbildungsprogramm der BAU-Akademie nutzen. Hochbauer, Tiefbauer und Betonbauer können sich zum Vorarbeiter, Polier, Bautechniker und in der Folge zum Bauleiter fortbilden. Selbst der Weg zum Baumeister steht Fachkräften offen.



Foto: ofp kommunikation



Hier geht's zum aktuellen Kinospot. Bühne frei für die Baulehre.

Mit der Neuausrichtung der Lehre setzt die Bauwirtschaft neue Maßstäbe und findet rechtzeitig Antworten auf die bevorstehenden digitalen Herausforderungen.

